

Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2008

- Konzernumsatz der fortgeführten Bereiche um 6,3 % gestiegen
- Ergebnis vor Steuern (EBT) gegenüber Vorjahr leicht verbessert

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	1.1. - 31.03.2008	1.1. - 31.03.2007 (1)	Veränderung	Veränderung
	Mo.Euro	Mo.Euro	Mo.Euro	%
Umsatz gesamt	220,9	207,9	13,0	6,3
Inland	46,4	48,2	-1,8	-3,7
Ausland	174,5	159,7	14,8	9,3
Ergebnis vor				
Ertragsteuern und Zinsen/EBIT	10,2	10,7	-0,5	-4,7
Ertragsteuern/EBT	8,3	8,0	0,3	3,8
Investitionen	3,2	4,0	-0,8	-20,0
Konzernergebnis je Aktie (Euro)	0,22	0,21	0,01	4,8
Mitarbeiter	9.331	9.151	180	2,0
(1) Vorjahresvergleich: Fortgeführte Bereiche				

Abkühlung der Weltkonjunktur

Die Weltkonjunktur hat sich im Frühjahr 2008 unter dem Eindruck der Immobilienkrise in den USA und den dadurch ausgelösten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten spürbar verlangsamt.

Die Gefahr, dass die USA in eine Rezession rutschen, wird von den Wirtschaftsforschungsinstituten als beträchtlich eingeschätzt. Auch die Konjunktur in Westeuropa hat sich etwas abgeschwächt. Beeinträchtigt wird die weltwirtschaftliche Entwicklung zudem durch den beschleunigten Preisauftrieb der vergangenen Monate verursacht durch den anhaltenden Anstieg der Rohölpreise sowie die Verteuerung von Nahrungsmitteln. Dies führt weltweit zu einem Entzug von Kaufkraft.

Dennoch ist das weltwirtschaftliche Expansionstempo noch beträchtlich, insbesondere durch den kräftigen Anstieg der Produktion in den Schwellenländern.

Für Deutschland wird eine sich abkühlende Konjunktur im Verlaufe des Jahres 2008 erwartet. Einerseits profitiert Deutschland von der beschleunigten Binnennachfrage, insbesondere durch kräftig steigende Einkommen infolge des Arbeitsplatzaufbaus, andererseits werden von der Auslandsnachfrage angesichts der Eintrübung der Weltkonjunktur sowie der Euroaufwertung kaum noch Impulse ausgehen.

Umsatz und Ergebnis über Vorjahresniveau

Die Villeroy & Boch Gruppe erzielt im ersten Quartal 2008 einen Umsatz von 220,9 Mio. € und liegt damit 6,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert der fortgeführten Bereiche.

Bereinigt um Währungseinflüsse - insbesondere resultierend aus der Dollarschwäche - ergibt sich ein Zuwachs von 7,8 % gegenüber Vorjahr. Dabei erreicht der Anteil der Auslandsumsätze 79 % (Vorjahr 76,8 %).

Der Auftragsbestand im Villeroy & Boch Konzern zum 31. März 2008 beträgt 74,0 Mio. € gegenüber 59,5 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Der Zuwachs von rd. 14,5 Mio. € entfällt - im Wesentlichen saisonal bedingt - fast vollständig auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) für die ersten drei Monate 2008 liegt bei 8,3 Mio. € und ist damit leicht gegenüber Vorjahr (8,0 Mio. € bereinigt um den Unternehmensbereich Fliesen) gestiegen.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness: Umsatz auf Vorjahresniveau

Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bad und Wellness sind in den ersten 3 Monaten des Jahres 2008 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 136,4 Mio. € nahezu konstant geblieben. Dabei ist im Vorjahresvergleich zu beachten, dass diesmal in 2008 die Osterpause in das erste Quartal fiel und die spürbare Abschwächung der Baukonjunktur in Deutschland erst im April / Mai 2007 deutlich wurde.

Die weltweiten Vertriebsregionen entwickeln sich sehr unterschiedlich:

In Westeuropa, ohne die alten Heimmärkte Deutschland und Frankreich, konnte der Nettoumsatz um + 6 % gesteigert werden, während der Vorjahresvergleich für die genannten beiden Länder mit - 9 % deutlich negativ ausfällt. In Deutschland hält die konjunkturelle Delle in der Bauindustrie weiter an. In den meisten westeuropäischen Märkten aber läuft der gehobene Neu- bzw. Renovierungsbau weiter auf gutem Niveau.

In Nordeuropa, insbesondere Schweden, ist Ende des letzten Jahres ein starker Wettbewerbsdruck entstanden, so dass die Region in Summe bisher in 2008 keine Steigerungsraten verzeichnen kann.

Demgegenüber konnte der Unternehmensbereich in Osteuropa wieder kräftig zulegen. Getrieben durch Polen, Russland, Tschechien und Rumänien steigerte die Region den Umsatz um + 17 %.

Die positive Entwicklung auf dem amerikanischen Kontinent wird in 2008 in den USA sehr stark durch Währungseffekte und die Hypothekenkrise beeinflusst. Die Schwächung des US-Dollars und die rezessive wirtschaftliche Entwicklung bremst das Geschäft des Unter-

nehmensbereichs deutlich. In Mexiko konnte allerdings nochmals eine 8 % ige Umsatzsteigerung erreicht werden.

Die höchsten Zuwachsraten wurden aber in den asiatischen Ländern erzielt, insbesondere in China. Desweiteren sind in Australien sowie den Golfstaaten im Nahen- und Mittleren Osten die Zuwachsraten überproportional.

Bei der bedeutenden Sanitär- und Handwerksmesse (SHK) wurden im März Sanitär-, Möbel und Wellness - Neuheiten gezeigt, die beim Fachpublikum des Großhandels und bei den Installateuren gut angekommen sind. Dabei handelt es sich primär um natürliche Sortimentsergänzungen und eine weitere Offensive bei Badmöbeln.

Von den Produktsegmenten konnte die Markenware in allen Bereichen deutlich wachsen, hervorzuheben sind die Produktgruppen Möbel mit + 12 % und Wellness mit + 10 % Steigerung. Es zeigt sich jetzt der Erfolg der hohen Investitionen, die 2007 in die Kundenausstellungen getätigt wurden.

Durch die im Vorjahr gestarteten Maßnahmen zur Optimierung der Auftragsbearbeitungs- und Logistikprozesse wurden im ersten Quartal 2008 deutliche Verbesserungen bei der Liefertreue und Liefertreue erzielt, die bei den Kunden auf positive Resonanz stießen.

Im ersten Quartal erreichte der Unternehmensbereich Bad & Wellness ein EBIT von 6,9 Mio. € und blieb im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für die Erschließung neuer Märkte sowie der negativen Währungs- und Konjunkturreffekte aus den USA unter dem Vorjahresergebnis von 9,6 Mio. €. Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet der Unternehmensbereich aber eine leichte Erholung der Branchenkonjunktur in Deutschland, eine Stärkung der Wettbewerbsposition in Skandinavien und weitere Umsatzerfolge mit den in den letzten 12 Monaten platzierten Möbel- und Wellness-Neuheiten. Eine breit angelegte Initiative mit lokalen Wellness-Sortimenten ist in der Markteinführung und wird die Umsatzentwicklung positiv verstärken. Osteuropa und Asien werden sich unverändert gut entwickeln, demgegenüber wird aber die Krise in den USA auch das gesamte Jahr beeinflussen.

Tischkultur: Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung in schwierigem Marktumfeld

Der Unternehmensbereich Tischkultur konnte sich im ersten Quartal des Jahres 2008 gut behaupten, obwohl die derzeitige Marktlage, die stark durch das verunsicherte Konsumentenverhalten im Zuge der US-amerikanischen Subprime-Krise negativ beeinflusst war und wohl bleiben wird, ein sehr schwieriges Umfeld bietet.

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur lag im ersten Quartal des Jahres 2008 deutlich über den Vorjahresvergleichswerten. Allerdings wird der Umsatz stark durch ein Sondergeschäft im Bereich Werbemittel getrieben. Ein im Geschäftsjahr 2007 abgewickelter vergleichbares Sondergeschäft startete erst im zweiten Quartal des Jahres.

Der Umsatz der ersten 3 Monate stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Mio. € auf 84,5 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 19,5%. Vor allem in Osteuropa (+60%), Russland (+38%), Polen (+34%) sowie im Mittleren Osten (+52%) ist eine deutliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich der Umsatz im deutschen Markt ebenfalls positiv (+11%).

Erfreulich entwickelten sich die Vertriebskanäle externer Fachhandel, E-Commerce und Premium & Incentive, hier vor allem wegen des Sonderauftrags.

Die Auftragseingänge der ersten 3 Monate stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 Mio. € von 82,5 Mio. € auf 98,7 Mio. €. Dies ist allerdings durch den genannten Großauftrag im Werbemittelbereich beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt lag der Auftragseingang immer noch um 2% oder 1,5 Mio. € über dem anteiligen Vorjahr. Besonders in den Märkten Osteuropas (inkl. Russland) und dem Mittleren Osten werden derzeit sehr gute Aufträge geschrieben. Aber auch in Italien, Frankreich, Österreich sowie in Deutschland gingen im Vergleich zum ersten Quartal 2007 gute Auftragseingänge ein. Ein wenig enttäuschend verlief dagegen das Geschäft in UK / Irland, Schweiz, USA und Benelux.

Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals liegt mit 3,3 Mio. € um 2,2 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. €

Investitionsvolumen

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Quartal 2008 insgesamt 3,2 Mio. € gegenüber 4,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Davon entfallen 3,1 Mio. € auf Sachanlagen und 0,1 Mio. € auf Immaterielle Vermögenswerte. Nach Regionen wurden rd. 34 % im Inland und 66 % im Ausland investiert.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2008

Der Villeroy & Boch Konzern wird seine Internationalisierungsstrategie in 2008 fortsetzen. Mit dem im April 2008 erfolgten Erwerb von 80% der Anteile an dem thailändischen

Sanitärproduzenten Nalm Sanitaryware Co. Ltd. wurde ein weiterer Schritt im Rahmen dieser Strategie vollzogen. Damit soll eine Plattform für den asiatischen Raum geschaffen werden.

Für das Gesamtjahr erwartet Villeroy & Boch eine Steigerung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses.

Die Villeroy & Boch-Aktie

Die Villeroy & Boch-Aktie schließt das erste Quartal am 31. März 2008 mit einem Kurs von 8,91 € gegenüber dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 12,32 € entspricht dies einem Rückgang von 27,7 %. Der Vergleichsindex der Branche „Prime Household“ hat im Berichtszeitraum in nahezu gleicher Höhe an Wert verloren.

Mettlach im April 2008

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

30. Mai 2008	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
29. Juli 2008	Bericht über das erste Halbjahr 2008
28. Oktober 2008	Bericht über die ersten neun Monate 2008

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 31. März 2008

Aktiva

TEuro	Anhang	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	47.946	48.163
Sachanlagen	2	198.552	205.506
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		16.370	16.571
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.122	1.092
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	24.840	25.046
		288.830	296.378
Sonstige langfristige Vermögenswerte		68	78
Latente Steueransprüche		43.473	46.471
		332.371	342.927
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	176.364	168.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	137.750	135.008
Finanzielle Vermögenswerte	6	20.258	45.219
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	29.916	32.632
Ertragssteuerforderungen		6.193	5.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	72.734	75.091
		443.215	461.961
Summe Vermögenswerte		775.586	804.888
Passiva			
TEuro	Anhang	31.03.2008	31.12.2007
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Gewinnrücklagen	9	77.439	71.723
Konzernergebnis		5.834	7.171
		348.769	344.390
Minderheitsanteile am Eigenkapital		182	184
Summe Eigenkapital		348.951	344.574
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		153.618	154.326
Langfristige Personalrückstellungen	10	19.053	19.372
Sonstige langfristige Rückstellungen	11	5.198	5.166
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		70.000	70.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	3.634	3.717
Latente Steuerschulden		15.088	15.432
		266.591	268.013
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	10	3.720	8.234
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11	22.201	24.290
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.895	1.972
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	64.762	83.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		59.580	66.782
Ertragssteuerschulden	13	6.886	7.273
		160.044	192.301
Summe Schulden		426.635	460.314
Summe Eigenkapital und Schulden		775.586	804.888

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. März 2008**

	Anhang	2008	2007
in TEuro		01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE:			
Umsatzerlöse	14	220.928	207.877
Einstandskosten der verkauften Waren		-132.069	-119.854
Bruttoergebnis vom Umsatz		88.859	88.023
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	15	-64.642	-62.254
Allgemeine Verwaltungskosten		-12.007	-12.028
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-2.089	-3.096
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		10.151	10.675
Finanzergebnis	16	-1.818	-2.638
Ergebnis vor Steuern		8.333	8.037
Ertragsteuern		-2.500	-2.495
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		5.833	5.542
VERÄUSSERTER GESCHÄFTSBEREICH:			
Ergebnis nach Steuern aus veräußertem Geschäftsbereich		0	280
Ergebnis nach Steuern (Konzern)		5.833	5.822
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		1	-4
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		5.834	5.818
Konzernergebnis			
Ergebnis je Stammaktie in €		0,20	0,20
Ergebnis je Vorzugsaktien in €		0,25	0,25
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
Ergebnis je Stammaktie in €		0,20	0,19
Ergebnis je Vorzugsaktien in €		0,25	0,24

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2008

in TEuro Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Summe Eigenkapital
			9				
Stand 01.01.2007	71.909	193.587	67.556	17.037	350.089	310	350.399
Dividendenzahlungen					0		0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			17.037	-17.037	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5.818	5.818	4	5.822
Folgebewertung IAS 39			650		650		650
Erwerb von Minderheitsanteilen					0		0
Währungsänderung			-1.511		-1.511		-1.511
sonstige Eigenkapitalveränderungen					0	-86	-86
Stand 31.03.2007	71.909	193.587	83.732	5.818	355.046	228	355.274
Stand 01.01.2008	71.909	193.587	71.723	7.171	344.390	184	344.574
Dividendenzahlungen					0		0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			7.171	-7.171	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5.834	5.834	-1	5.833
Folgebewertung IAS 39			539		539		539
Erwerb von Minderheitsanteilen					0		0
Währungsänderung			-1.857		-1.857	-1	-1.858
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-137		-137		-137
Stand 31.03.2008	71.909	193.587	77.439	5.834	348.769	182	348.951

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2008

in TEuro	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnis nach Steuern	5.833	5.822
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	9.362	10.828
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3.135	-2.725
Ergebnis aus Anlageabgängen	1	-303
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-12.424	3.762
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-31.841	-27.883
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	5.247	2.389
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-26.957	-8.110
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.219	-4.574
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-4.351	-1.423
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	24.961	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen	6.666	0
Einzahlungen aus Anlageabgängen	316	3.329
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	24.373	-2.668
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten/Sonstiges	0	4.737
Dividendenzahlungen	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	4.737
Summe der Cash Flows	-2.584	-6.041
<i>Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes</i>	<i>227</i>	<i>99</i>
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-2.357	-5.942
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	75.091	11.596
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	0	0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-2.357	-5.942
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	72.734	5.654

Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Posten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand (inkl. Schecks) zusammen.

Konzern-Segmentbericht zum 31. März 2008

Primärsegmente - Unternehmensbereiche (UB)

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTS-BEREICHE		VERÄUSSERTER GESCHÄFTS-BEREICH	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Erlöse										
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	136.411	137.175	84.517	70.702	0	0	220.928	207.877	-	40.041
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	196	324	0	0	-196	-324	0	0	-	0
Ergebnis										
Segmentergebnis	6.907	9.576	3.244	1.099	0	0	10.151	10.675	-	280
Finanzergebnis					-1.818	-2.638	-1.818	-2.638	-	0
Andere Informationen										
Segmentvermögen	387.822	390.690	171.120	176.165	216.644	101.737	775.586	668.592	-	99.886
Segmentschulden	112.265	106.126	41.298	40.538	273.072	230.211	426.635	376.875	-	36.329
Investitionsausgaben	2.221	2.794	998	1.244	0	0	3.219	4.038	-	535
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.746	5.613	3.616	4.032	0	0	9.362	9.645	-	1.222
Zahl der Mitarbeiter	6.003	5.878	2.907	2.825	421	448	9.331	9.151	-	946

Anhang Villeroy & Boch Konzern zum ersten Quartalsbericht 2008

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der Zwischenbericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2008 wurde durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum unverändert fortgeführt. Den Geschäftsbericht des Villeroy & Boch – Konzerns für das Jahr 2007 finden Sie auf folgender Internet-Seite:

http://www.villeroy-boch.com/kkm/download/consumer/ir/berichte/geschaef/VB_Geschaeftsbericht2007_de.pdf

Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt.

Konsolidierungskreis

<i>Villeroy & Boch AG und vollkonsolidierte Unternehmen:</i>	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2008	16	45	61
Zugänge durch Anteilserwerb	-	1	1
Abgänge durch Verschmelzungen	-	-2	-2
Stand zum 31. März 2008	16	44	60

In Vorbereitung einer weiteren Expansion in Asien wurde ein Unternehmensmantel mit Sitz in Hong Kong erworben. Zur Optimierung der Beteiligungsstruktur innerhalb des Villeroy & Boch Konzerns wurden die Villeroy & Boch Wellness AB, Växjö, und die Produkt Design Växjö Aktiebolag, Växjö, auf die Villeroy & Boch Gustavsberg AB, Gustavsberg verschmolzen.

Akquisitionen / Desinvestments / nicht fortzuführende Bereiche

Am 10. April 2008 erwarb der Villeroy & Boch Konzern 80 Prozent der Anteile des thailändischen Sanitär-Produzenten Nahm Sanitaryware Co. Ltd. mit Sitz in Bangkok. Zum Closing bedarf es der Zustimmung des thailändischen Board of Investment. Der Konzern leistete im März 2008 eine Zahlung auf ein Treuhandkonto.

Dividendenvorschlag der Villeroy & Boch AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2007

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen den stimmberechtigten Aktionären folgende Dividenden vor:

Dividenden auf Stamm-Stückaktien 0,37 Euro (2006: 0,37 Euro)

Dividenden auf Vorzug-Stückaktien 0,42 Euro (2006: 0,42 Euro)

Über diesen Vorschlag stimmen die Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 30. Mai 2008 ab.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft im ersten und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Diese Einflüsse werden auch auf Konzernebene sichtbar, da im übrigen Produktportfolio keine weiteren saisonalen Effekte erkennbar sind. In den beiden letzten Jahren wies jeweils das vierte Quartal das größte Umsatz- und Gewinnwachstum auf.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Im Folgenden werden ausgewählte Bilanzposten in ihrer Zusammensetzung beschrieben.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

in TEuro	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Textziffer	1	2			3	
<i>Kumulierte Anschaffungswerte</i>						
zum 01.01.2008	61.493	733.157	67.852	1.092	33.051	896.645
Währungsanpassung	36	-2.299	0	0	-5	-2.268
Zugänge	103	3.116	0	30	3	3.252
Abgänge	0	-500	0	0	-204	-704
Umbuchungen	3	-3	0	0	0	0
zum 31.03.2008	61.635	733.471	67.852	1.122	32.845	896.925
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
zum 01.01.2008	13.330	527.651	51.281	0	8.005	600.267
Währungsanpassung	-4	-1.145	0	0	0	-1.149
Planmäßige Abschreibungen	363	8.798	201	0	0	9.362
Abgänge	0	-385	0	0	0	-385
zum 31.03.2008	13.689	534.919	51.482	0	8.005	608.095
<i>Restbuchwerte</i>						
zum 31.03.2008	47.946	198.552	16.370	1.122	24.840	288.830
zum 31.12.2007	48.163	205.506	16.571	1.092	25.046	296.378

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Wertänderung bei den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten des Villeroy & Boch Konzerns im Unternehmensbereich Bad und Wellness in Höhe von 24 TEuro gegenüber dem Jahresende ist rein kursbedingt. Der Konzern erwarb im Berichtszeitraum 103 TEuro an immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: 85 TEuro). Es wurden hauptsächlich Software Lizenzen von deutschen Gesellschaften aktiviert.

2. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 3.116 TEuro (Vorjahr: 4.488 TEuro) angeschafft. Der Auslandsanteil beträgt 68,1 %. Im Focus stand die Optimierung von Produktionsabläufen in Mexiko und Tschechien. Formen für Neuheiten wurden in den Niederlanden angeschafft. In Deutschland investierte der Konzern 994 TEuro, unter anderem in die Optimierung der Produktionsprozesse in Torgau. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 115 TEuro (Vorjahr: 226 TEuro) ab. Die planmäßige Abschreibung betrug 8.798 TEuro. In der Vergleichsperiode fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10.439 TEuro an, wobei 207 TEuro auf die im vierten Quartal 2007 als „Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ umgewidmeten Gebäude entfallen. Ein wesentlicher Währungseffekt resultiert aus der Volatilität des ungarischen Forints. Die Anschaffungskosten sanken hierdurch um 1.316 TEuro, die Abschreibungen um 762 TEuro.

Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 535 TEuro (per 31.12.2007: 1.034 TEuro).

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen langfristig gehaltene Wertpapiere, Beteiligungen und Ausleihungen.

in TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden		
Eigenkapitalinstrumente fremder Unternehmen (Beteiligungen)	12.280	12.280
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite		
Kredite an nahe stehende Unternehmen	10.719	10.719
Kredite an Fremde	1.841	2.047
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.840	25.046

4. Vorräte

Die Vorräte umfassen zum Bilanzstichtag:

in TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.016	29.103
Unfertige Erzeugnisse	29.420	28.306
Fertige Erzeugnisse	118.329	110.178
Geleistete Anzahlungen	572	1.138
Emissionsrechte	27	1
	176.364	168.726

Die Wertberichtigungen auf Vorräte haben sich im Berichtszeitraum per Saldo um 1.967 TEuro von 23.329 TEuro am ersten Januar auf 25.296 TEuro erfolgswirksam erhöht. Von den am Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten sind 599 TEuro (per 31.12.2007: 1.139 TEuro) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beim Verkauf von Gütern und Handelswaren werden länder- und branchenspezifische Zahlungsziele gewährt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt regional verteilt:

in TEuro	31.03.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Deutschland	84.373	73	76.771	74
Übriges Euroland	10.835	0	32.965	0
Sonstiges Ausland	42.542	0	25.272	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.750	73	135.008	74

Im Berichtszeitraum stiegen die Einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 85 TEuro auf 5.475 TEuro. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch im Zahlungsverzug befindlichen Bestandes liegen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen auf einen möglichen Ausfall des Schuldners vor.

6. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Als kurzfristige finanzielle Vermögenswerte werden Festgelder mit einer maximalen Laufzeit von bis zu 12 Monaten ausgewiesen. Die Banken stammen aus folgenden Regionen:

in TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Deutschland	20.258	20.000
Übriges Euroland	0	25.219
Buchwert	20.258	45.219

Innerhalb des ersten Quartals 2008 wurden 25.219 TEuro fällig, die restlichen Termingelder werden bis spätestens November 2008 zurückgezahlt.

7. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert			Restlaufzeit		
	31.03.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Originäre Finanzinstrumente						
Kautionen	960	960	0	974	974	0
Geleistete Anzahlungen	987	987	0	2.043	2.043	0
Forderungen gegen Beteiligungen	3.742	3.742	0	5.037	5.037	0
Übrige sonstige Vermögenswerte	11.908	11.877	31	13.675	13.644	31
Derivate Finanzinstrumente						
Devisentermingeschäfte	3.824	3.824	0	2.099	2.099	0
Warendermingeschäfte	36	36	0	0	0	0
Sonstige Posten						
Sonstige Steuerforderungen	6.090	6.090	0	6.684	6.684	0
Rechnungsabgrenzungen	2.437	2.400	37	2.198	2.151	47
	29.984	29.916	68	32.710	32.632	78

8. Zahlungsmittel

Der Zahlungsmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Kassenbestand inkl. Schecks	177	900
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	19.691	29.064
Zahlungsmitteläquivalente	52.866	45.127
	72.734	75.091

Zum Berichtszeitpunkt hält der Konzern 81% aller Zahlungsmittel in Deutschland. Der konzernweite Zahlungsmittelbestand bei Banken wurde durch die Villeroy & Boch AG mit Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1.626 TEuro (per 31.12.2007: 1.371 TEuro) konsolidiert, da die notwendigen Aufrechnungstatbestände und die Absicht zur Abwicklung auf Nettobasis gegeben sind (IAS 32.42).

9. Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind folgende Bewertungsrücklagen nach IAS 39 bilanziert:

in TEuro	31.12.2007	Erhöhung	Minderung	31.03.2008
Neubewertung Devisentermingeschäfte	2.001	2.092	-1.577	2.516
Neubewertung Zinsswaps	-248	24	0	-224
	1.753	2.116	-1.577	2.292

Des Weiteren werden die wechselkursbedingten Änderungen von Darlehen berücksichtigt, die als Nettoinvestitionen in ausländischen Konzernunternehmen klassifiziert wurden:

in TEuro	31.12.2007	Erhöhung	Minderung	31.03.2008
Währungsumrechnung gem. IAS 21.32	-4.341	0	-698	-5.039

Im Wesentlichen basiert dieser Effekt auf der Wechselkursentwicklung des mexikanischen Pesos. Hieraus resultiert eine Eigenkapitalminderung in Höhe von 636 TEuro.

10. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die lang- und kurzfristigen Personalrückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

In TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Personalrückstellungen	19.053	19.372
Davon aus Altersteilzeit	10.078	10.470
Jubiläumsgratifikationen	5.179	5.115
Abfertigungen	3.796	3.787
Kurzfristige Personalrückstellungen	3.720	8.234
Davon aus Tantiemen, Prämien und ähnlichen Verpflichtungen	3.487	7.889
Übrigen Sachverhalten	233	345

11. Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

In TEuro	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige sonstige Rückstellungen	5.198	5.166
Davon aus Rekultivierungen	3.818	3.818
Übrigen Sachverhalten	1.380	1.348
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	22.201	24.290
Davon aus Garantien	11.082	11.266
Restrukturierungen	4.013	4.513
Vertriebsprovisionen	1.108	897
Sonstige Steuern (ohne Ertragsteuern)	979	1.008
Übrigen Sachverhalten	5.019	6.606

12. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	31.03.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Originäre Finanzinstrumente								
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.129	1.129	0	5.213	5.312	0		
Boni und Rabatte	20.737	20.737	0	37.057	37.057	0		
Übrige Verbindlichkeiten	4.973	3.615	1.358	6.680	5.223	1.358		
Derivate Finanzinstrumente								
Zinsswaps	224	80	144	1.007	793	214		
Devisentermingeschäfte	501	501	0	60	60	0		
Warentermingeschäfte	183	183	0	666	666	0		
Sonstige Posten								
Personalverbindlichkeiten	28.785	28.101	684	25.683	24.999	684		
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	9.739	9.739	0	8.868	8.868	0		
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.270	198	1.072	1.283	198	1.085		
Rechnungsabgrenzung	855	479	376	950	574	376		
	68.396	64.762	3.634	87.467	83.750	3.717		

13. Lang- und kurzfristige Ertragssteuerschulden

Die lang- und kurzfristigen Ertragssteuerschulden umfassen:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	31.03.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Ertragssteuerverbindlichkeiten	12	12	0	795	795	0		
Ertragssteuerrückstellungen	6.874	6.874	0	6.478	6.478	0		
	6.886	6.886	0	7.273	7.273	0		

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgliedert.

15. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in TEuro	2008 1. Quartal	2007 1. Quartal
Bad und Wellness	1.916	1.780
Tischkultur	670	558
	2.586	2.338

16. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in TEuro	2008 1. Quartal	2007 1. Quartal
Zinserträge	1.949	1.414
Zinsaufwendungen	-1.7	-1.315
	70	
Summe Zinsergebnis	179	99
Zinsen in der Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.139	-2.125
Sonstige finanzielle Erträge	142	1
	-1.818	-2.025

Sonstige Erläuterungen

17. Finanzinstrumente

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivaten Finanzinstrumente werden bei positiven Marktwerten in Tz.7 und bei negativen Marktwerten in Tz.12 ausgewiesen. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Bewertungskategorien wurden im ersten Quartal nicht vorgenommen. Im Berichtszeitraum gab es weder Änderungen der Risikoexpositionen des Villeroy & Boch Konzerns noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 28. April 2008

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke